



[✎ Testbericht schreiben](#)

Remington 700 - Von der SPS Varmint zur Eigenkreation

Moin moin Geartester!

Ich dachte mir nach all den interessanten Berichten, die ich hier gelesen habe, verfasse ich auch mal einen kleinen Beitrag über meine zur Zeit liebste Gebrauchs- und Allroundwaffe: Meine Remington 700 in .308 Winchester.

Als ich die Waffe 2009 als meinen ersten selbst gekauften Repetierer erwarb, handelte es sich noch um eine standardmäßige "SPS Varmint" ohne irgendwelche Modifikationen. Dass sich dies seither geändert hat, ist auf den Bildern unschwer zu erkennen. Dazu später mehr.

Die SPS Varmint ist eine günstige (je nach Bezugsquelle ca. 800-900€), robuste und äußerst einfache "Einstiegerwaffe". Sie gehört in der enormen Produktpalette, die Remington allein für das mittlerweile legendäre Modell 700 anbietet, klar zu den günstigeren Vertretern. Im Gegensatz zu den "Premiumvarianten" wie z.B. der 700 Police verzichtet man zugunsten des Preises auf einige Vorzüge der teuren Ausführungen.

Vor allem beim Schaft wurde deutlich gespart: Die SPS Varmint kommt mit einem sehr einfachen Hartplastikschaft, der zwar eine gute Festigkeit aufweist, jedoch auf präzisionsfördernde Merkmale wie eine solide Systembettung mit Alublock oder -pillars, sowie auf einen freischwingenden Lauf und verstellbaren Abzug etc. verzichtet. Da es schon zwei Testberichte über die m.E. ähnlichen Remington SPS und VTR hier auf Geartester gibt, möchte ich Euch hier nicht weiter mit Wiederholungen langweilen, sondern nun auf die Modifikationen eingehen, die meine Lieblingswaffe im Laufe der letzten Jahre nach und nach durchgemacht hat.

Hiermit sind wir auch gleich bei einem Punkt, der meiner Meinung nach einen wesentlichen Spaßfaktor an der 700er Reihe im Vergleich zu vielen anderen Gewehren ausmacht: Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, sich durch das Anbauen oder Austauschen von Teilen seine ganz individuelle Waffe selbst zusammenzustellen und immer weiter zu optimieren! Durch die enorme Verbreitung des Modells 700 vor allem in den USA aber auch in den restlichen Teilen der Welt gibt es eine schier unendliche Bandbreite an Bauteilen, sowie etliche Büchsenmacher, die "Präzisions-Tunings" oder "Custommade" Pakete auf Basis des 700er Systems anbieten.

Auch hinsichtlich des Preises sind dem Fan dieser Waffe hier keine Grenzen gesetzt, wobei die Möglichkeiten von kleinen aber Effektiven Änderungen, wie z.B. einer Vergrößerung des Kammergriffs bis hin zu umfassenden Umbauten für mehrere tausend Euro reichen.

Zusammenfassend lässt sich also sagen: Wer eine Waffe möchte, die bereits "out of the box" mehr oder weniger perfekt abgestimmt ist und in den nächsten 50 Jahren genau so bleiben soll, der ist bei diversen deutschen/österreichischen/etc. Premiumherstellern sicher besser aufgehoben. Hat man allerdings Spaß daran, eine zunächst günstige Waffe immer weiter zu verfeinern und Stück für Stück seinen eigenen Bedürfnissen anzupassen, dann ist man bei Remington goldrichtig!

Bei mir fing das Ganze mit dem serienmäßig doch recht klein geratenen Kammergriff an: Gerade im Winter mit dicken Handschuhen war ein sicheres und schnelles Repetieren nicht ganz einfach. Auf dem Einzelansitz oft nicht von Belang, auf der Bewegungsjagd jedoch durchaus ärgerlich! Nach langer Recherche und einigem hin- und her Überlegen habe ich mich dann für einen Kunststoffgriff der Firma KRG entschieden. Das "Bolt Lift" genannte Teil ist ein einfacher Plastikgriff aus zwei Hälften, welche über die Kugel des Kammerstängels gelegt und mit einer Schraube festgezogen werden. Das Ergebnis ist eine etwas klobige, aber erstaunlich stabile Erweiterung des Kammergriffs, die das Repetieren deutlich schneller und durch den besseren Hebel auch leichter macht. Allein den Preis von über 40€ fand ich etwas dreist.

Wem das Ganze dennoch nicht solide genug ist, der sollte eine permanente Modifikation, zum Beispiel durch ein auf den Griff geschnittenes Gewinde zur Befestigung einer größeren Kugel in Betracht ziehen.

Als nächstes war der Schaft an der Reihe: Durch den billigen und leichten Plastikschaft in Kombination mit dem schweren Matchlauf war die Waffe sehr kopflastig und mangels anständiger Systembettung war hinsichtlich der Schussleistung auch noch etwas Luft nach oben. Auch hier gibt es im Internet bei diversen Anbietern Schäfte verschiedenster Art und Qualität, die vom eher weichen Hogue-Schaft mit Pillarbettung über Schichtholz- und Lochschaft Varianten bis hin zu hochwertigsten schweren Schäften mit Alublockbettung wie etwa von McMillan oder HS-Precision reichen.

Letztendlich ist es in meinem Fall ein älteres Modell von McMillan mit komplett freiliegendem Lauf geworden, dessen Gewicht sich gerade noch in jagdlich vertretbaren Grenzen hält. Die Schäfte dieses amerikanischen Herstellers gehören hinsichtlich Qualität und Präzision sicher zu den besten, die es für die 700er Modelle gibt, was sich allerdings im Gewicht und leider auch im Kaufpreis niederschlägt. Umso größer war die Freude, als ich meinen Schaft für knapp über 200€ bei eGun abstauben konnte. Trotz einiger Gebrauchsspuren gehen vergleichbare Teile bei eGun gern auch mal für mehr als das Doppelte bis Dreifache weg.



Gewinne eine SAUER 100 im GEARTESTER Custom Design!

[» Ältere Ankündigungen](#)



vor etwa einem Jahr von **Eubicht**

[👍 197](#)

Verwandte Testberichte



[GRS - Varmint / Sporter - Der...](#)
› Jagd Waffen



[My „Latest & Greatest“ - die ...](#)
› Jagd Waffen



[Die beste Büchse in Serienfer...](#)
› Jagd Waffen



[R8 Professional Success](#)
› Jagd Waffen

[Einloggen](#)

[angemeldet bleiben](#)

[Einloggen](#)

[Noch nicht registriert? Passwort vergessen?](#)

Zusätzlich zum neuen Schaft wurde auch eine neue Bodenplatte eingebaut, die ein entnehmbares Magazin enthält. Das Umrüsten erfolgte durch die Firma Kühn und kostete insgesamt 350€. Ein stolzer Preis, jedoch gefiel mir die Option, Stahlmagazine der Firma Accuracy International nutzen zu können, die robust, vielerorts zu beziehen und in 5- und 10-Schuss Ausführungen vorhanden sind. Nun hatte endlich das ständige Rein- und Rausrepetieren der Patronen ein Ende. Außerdem gab es bei dem Serienmäßigen Zickzackmagazin mit Klappdeckel gelegentlich Probleme mit der Munitionszufuhr: Waren die Patronen nicht hundertprozentig exakt im Magazin angeordnet, kam es gelegentlich vor, dass beim Repetieren eine Patrone leicht klemmte, nicht nach oben rutschte und der Verschluss so über die Patrone hinweggleiten konnte. Das Ergebnis war eine unfreiwillig unterladene Waffe und schlimmstenfalls eine verpasste zweite Chance. Diese Macke war mit dem Umbau auf ein Reihenmagazin behoben.

Kommen wir zur nächsten "Baustelle": Dem Abzug. Der serienmäßige "Xmark-Pro" an der Waffe war (für den Laien) nicht verstellbar und aufgrund der strengen US-Produkthaftungsbedingungen ab Werk so hart eingestellt, dass man, Zitat Büchsenmacher "ein Maultier dran aufhängen kann". Zunächst vom Büchsenmacher nachjustiert wurde er schlussendlich durch einen für meine jagdlichen Belange mehr als ausreichend fein einstellbaren Timney Abzug ersetzt. Dieser hat ein angenehm breites Züngel und bricht wirklich trocken und sauber.

Nachdem auch noch der Lauf von für eine .308 wirklich unnötigen 66cm um satte 12cm gekürzt wurde, war in Verbindung mit dem schweren Schaft eine ziemlich gut ausbalancierte wenn auch mit 5,1 kg (inklusive 56er ZF) recht schwere Waffe das Ergebnis. Mag das hohe Gewicht auch bei der Pirsch manchmal ein wenig lästig sein, so spielt eine schwere Waffe doch in puncto Präzision und Schießkomfort ihre Vorteile voll aus: Die Waffe liegt fast wie von allein ruhig im Anschlag und schießt sich in Kombination mit der ohnehin zahmen .308 Winchester butterweich. Der breite und flache Vorderschaft mag optisch nicht jedermanns Sache sein, stabilisiert die Waffe jedoch beim aufgelegten Schießen hervorragend. Der ballige und steile Pistolengriff ermöglicht eine entspannte Handhaltung fast wie bei einem Lochschaft. Als robuste Gebrauchswaffe für alle Gelegenheiten mit super Präzisionspotenzial (Einschüsse liegen je nach Munition und Tagesform des Schützen meist Loch an Loch) möchte ich meine Remington nicht mehr missen, auch wenn sie ästhetisch sicher nicht mit einer eleganten Kippaufbüchse mit Wurzelschafftholz mithalten kann.

Ich hoffe der Bericht hat Euch gefallen, vielleicht schieße ich demnächst nochmal ein paar etwas schönere Bilder von dem Arbeitstier in seinem Element: Dem Revier.

Horrido & Waidmannsheil!

Eubicht



f Teilen g+ +1 t Tweet 197


Testbericht folgen

Komentieren

 verfasst vor etwa einem Jahr von Oberjäger

Hammer, was bei der 700er alles möglich ist! Schöner Beitrag Eubicht und willkommen im Club...



 verfasst vor etwa einem Jahr von Waidmann

Mit der 700 liebäugel ich auch noch.

f | Einloggen

g+ | Einloggen

GearTester auf Facebook

Gefällt mir Teilen You and 4934 others like this.

Newsletter










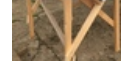
Deine E-Mail-Adresse

Anmelden

Top GearTester

1	nerz09	16623
2	Team Nordschleswig	6928
3	Dreispross	6603
4	Oberjäger	5968
5	Leverman79	5875
6	Finn Förster	5774
7	Jan Hüffmeier	5196
8	Huntress	3639
9	Waidmann	2993
10	HunterX	2800

Neueste Testberichte

-  **Die Schalldämpfer-Socke**
› Tipps & Tricks
-  **Hängematte Mosquito-Traveller**
› Jagdzubehör
-  **NEVERLOST Ausrüstungs - T...**
› Jagdzubehör
-  **Sauenklappen für den Jagder...**
› Tipps & Tricks
-  **Lodenfutteral - der ideale Sc...**
› Tipps & Tricks
-  **Zielfernrohr DDOptics Nachttf...**
› Optik
-  **Fernglas Swarovski SLC 8x5...**
› Optik
-  **Die optimale Reife**
› Tipps & Tricks
-  **Nie wieder schief montieren: ...**
› Jagdzubehör
-  **Aufbrechen ohne Rückensch...**
› Tipps & Tricks

Mir ist mal zu Ohren gekommen, dass die Remington sehr anfällig für Flugrost sei? Ist da was dran?

Gruß Waidmann



verfasst vor etwa einem Jahr
von [Eubicht](#)

Ja das ist in der Tat so. Allerdings ist es meist mit einmal drüberwischen mit nem putztuch und etwas Öl zu bereinigen. Bleibende Schäden habe ich dadurch bisher nicht festgestellt, obwohl die Waffe schon ein bisschen was mitmachen musste.



verfasst vor 12 Monaten
von [crazy_sepp](#)

Meine erste Jagdwaffe war ebenfalls eine Remy 700 - und die war mit Abstand am schnellsten wieder aus meinem Schrank verschwunden. Was man an den Remys "basteln" kann, kann man bei nahezu JEDER anderen Waffe auch machen, also hier kein Alleinstellungsmerkmal.

Die Läufe sind meist (für den Preis...) OK - allerdings sind die Systeme teils schlampig gearbeitet, was die Passungen betrifft - wer hier nicht selbst Hand anlegen kann (ca. 99% der User), der muss viele Arbeitsstunden beim Büxer bezahlen - es wäre doch schade, wenn man hochwertiges Zubehör an ein minderwertiges Herz schraubt. Wer mal die Möglichkeit hat, ein nacktes System alleine zu vermessen, der merkt erst, wie schlecht die Dinger verarbeitet sind. Leider. Für den Preis in Amerika absolut in Ordnung - der Preis, der bei uns aufgerufen wird schon grenzwertig. Billigere Waffen sind da oft sauberer gemacht.

Preis/Leistung sollte man bei uns zur Tikka oder Steyr greifen - sind etwas teurer, aber zahlt sich unterm Strich aus.

Dieser Kommentar wurde zuletzt vor 12 Monaten geändert.



verfasst vor 12 Monaten
von [Eubicht](#)

Hm. Okay. Also ich habe an dem System bisher nichts auszusetzen. Klar merkt man, dass der Schlossgang etwas "klappriger" ist, als er das beispielsweise bei einer Sauer oder einer Mannlicher-Schönauer GK wäre. Aber was die zuverlässige Funktion, welche für mich auf der Jagd letztendlich das entscheidende Kriterium ist, angeht steht die Remington m.E. den von Dir genannten in nichts nach. Klar ist es ein schönes Gefühl, wenn der Verschluss butterweich und fast ohne Spiel beim repetieren "gleitet". Ob man dafür allerdings auch mehr Geld in die Hand nehmen will (oder KANN) muss jeder selbst entscheiden.

Es ist denke ich klar, dass es Waffen gibt, die wesentlich besser verarbeitet sind als die massenhaft produzierte Remington 700. Ich bin allerdings der Meinung, dass sich, so zumindest meine bisherige Erfahrung, die etwaige "schlampige Verarbeitung" für den durchschnittlichen Jäger kaum in irgendeiner Form auswirkt. Die Präzision ist jedenfalls bei meiner Waffe jagdlich mehr als ausreichend. Oder welche konkreten Mängel siehst du am System? Ich weiß, dass z.B. viele Benchrest Schützen, die das System nutzen, diverse Modifikationen vornehmen oder vornehmen lassen. Beispielsweise das exakte Ausrichten der Laufseelenachse in der Systemhülse, damit der Lauf möglichst genau zentriert in der selbigen sitzt. Solche Dinge sind für Schützen, welche regelmäßig Wettkämpfe auf bis zu 1000 yards schießen sicher sinnvoll und nötig, würden sich bei einer bereits halbwegs präzise schießenden Büchse auf normale jagdliche Entfernungen im heimischen Revier aber sicher nicht bemerkbar machen.

Vielleicht bezog sich deine Aussage bzgl. des Systems ja auch auf etwas anderes, wie z.B. die Haltbarkeit o.ä.? Hierzu kann ich noch nicht allzu viel sagen, da ich die Waffe erst seit ein paar Jahren führe. Ich behaupte ja gar nicht, dass die Remington die tollste Waffe überhaupt und das nonplusultra ist. Mir sind jedoch wenige Waffen im vergleichbaren Preissegment bekannt, für die eine derartige VIELFALT von Austauschteilen und Extras existiert und auch wirklich verfügbar/lieferbar ist. Insofern hat die Waffe meiner Meinung nach durchaus ihre Berechtigung und ist, nicht nur aufgrund ihres mittlerweile erworbenen "Kultstatus" bei vielen Jägern und Schützen beliebt.

Mich würde interessieren, aus welchen konkreten Gründen Du die Waffe so schnell wieder aus deinem Arsenal verbannt hast, bzw. welche Negativerfahrungen Du evtl. gesammelt hast und welche Waffe Du nun stattdessen nutzt!

Waidmannsheil

Eubicht



Kommentar schreiben ...



Folge uns auf Instagram

» [Ältere Ankündigungen](#)



FAQ's GearTester

Wie werde ich ein **GearTester**? Erfahrt mehr [hier!](#)

» [Ältere Ankündigungen](#)



Kostenlos Anmelden!

Melde Dich jetzt an und empfehle deine beste Jagdausrüstung weiter!

» [Ältere Ankündigungen](#)



Verwandte Testberichte

GRS - Varmint / Sporter - Der Sc...

Diesen Schaft muss man geschossen haben. Als ich vor zwei Jahren über eine Jagdmesse in Norwegen schlenderte, bin ich bei diesem Schaft hängen geblieben.....er hat mich irgendwie fasziniert. Wa... [weiter >](#)



vor 2 Jahren
von [Jan Hüffmeier](#) (Admin)

1684

My „Latest & Greatest“ - die ultim...

Wenn es im Gebirge auf einen schnellen Zweit- oder auch Drittschuss ankommt, ist meine Blaser K95 manchmal überfordert. Darum reifte bei mir seit langem der Gedanke, mir eine R8 in Leichtbauweise ... [weiter >](#)



vor 2 Jahren
von [Stalker](#)

1254

Die beste Büchse in Serienfertigu...

Die Wahl der Lieblingsbüchse ist im Grunde vergleichbar mit der Wahl des Lieblingsfußballvereins. Man hat eine frühe eindrückliche und sehr positive Begegnung und ZACK ist es um einen Geschehen. So... [weiter >](#)



vor 2 Jahren
von [Leverman79](#)

1105

R8 Professional Success

Meine in letzten Jahr bekommene Blaser R8 Professional mit Ledereinlage R8 Professional Success in 308 Win mit Ledereinlage Semi Weight Lauf, kanneliert Im Revier, bei der Drückjagd... [weiter >](#)



vor 2 Jahren
von [Team Nordschleswig](#)

904

Hol dir Dein GearTester-Outfit

[» Ältere Ankündigungen](#)



Termine - Land Rover Live Jaggen

[» Ältere Ankündigungen](#)



Die lokale Branchensuche für
Jagdfreunde

[» Ältere Ankündigungen](#)



Artikel für den Jäger!

Schaut mal bei all4hunters.com rein! Natürlich mit euren GearTester-Testberichten!

[» Ältere Ankündigungen](#)